



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

Aus der Praxis – für die Praxis

www.kirchliche-bibliotheken.ch/kinderbibelwochen

Kinderbibelwoche « ds Läbe – es Gschänk »

Plenum / Geschichte

zum Thema « ds Läbe – es Gschänk »



refsteffisburg.ch

Kinderbibelwoche der Kirchgemeinde Steffisburg 2016



VISION KIRCHE 21
GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN
REFORMIERTE KIRCHEN BERN-JURA-SOLOTHURN

«Aus der Praxis – für die Praxis»

zur Verfügung gestellt von:

Reformierte Kirchgemeinde Steffisburg (www.refsteffisburg.ch)

Pfarramt Glockental

Pfr. Lukas Mühlheim Schmocker

Wiesenstr. 7

3612 Steffisburg

033 438 29 33

l.muehlheim@refsteffisburg.ch

Alle Unterlagen zu «Noah und der Regenbogen»:

- Plenum / Geschichte
- Wochenübersicht

Bibliotheken in Bern und Thun

Kirchliche Bibliothek Bern

Altenbergstrasse 66 / Postfach

3000 Bern 22

031 340 24 24

[bibliothek.bern\(at\)refbejuso.ch](mailto:bibliothek.bern(at)refbejuso.ch)

Kirchliche Bibliothek Thun

Frutigenstrasse 8

3600 Thun

033 222 61 26

[bibliothek.thun\(at\)refbejuso.ch](mailto:bibliothek.thun(at)refbejuso.ch)

Rollenverteilung

Max

Leo

Ben

Mia

Jim

Grossvater

Mias Mami

Regie, Requisiten

Soufflieren

Basistext: Psalm 139 nach der Guten-Nachricht-Bibel

«Mein Schöpfer kennt mich durch und durch»

1 Ein Lied Davids. Gott, du durchschaust mich, **du kennst mich bis auf den Grund.**

2 Ob ich sitze oder stehe, du weisst es, du kennst meine Pläne von ferne (*> Link zu Lied*)

3 Ob ich tätig bin oder ausruhe, du siehst mich; jeder Schritt, den ich mache, ist dir bekannt. 4 Noch bevor ein Wort auf meine Zunge kommt, hast du, Gott, es schon gehört.

5 Von allen Seiten umgibst du mich, ich bin ganz in deiner Hand. (*>Link zu Lied*)

6 Dass du mich so durch und durch kennst, das übersteigt meinen Verstand; es ist mir zu hoch, ich kann es nicht fassen. 7 Wohin kann ich gehen, um dir zu entinnen, wohin fliehen, damit du mich nicht siehst? 8 Steige ich hinauf in den Himmel – du bist da. Verstecke ich mich in der Totenwelt – dort bist du auch. 9 Fliege ich dorthin, wo die Sonne aufgeht, oder zum Ende des Meeres, wo sie versinkt: 10 auch dort wird deine Hand nach mir greifen, auch dort lässt du mich nicht los. 11 Sage ich: »Finsternis soll mich bedecken, rings um mich werde es Nacht«, 12 so hilft mir das nichts; denn auch die Finsternis ist für dich nicht dunkel und die Nacht ist so hell wie der Tag.

13 Du hast mich geschaffen mit Leib und Geist, mich zusammengefügt im Schoss meiner Mutter. 14 Dafür danke ich dir, es erfüllt mich mit Ehrfurcht. An mir selber erkenne ich: Alle deine Taten sind Wunder! 15 Ich war dir nicht verborgen, als ich im Dunkeln Gestalt annahm, tief unten im Mutterschoss der Erde. 16 Du sahst mich schon fertig, als ich noch ungeformt war. Im Voraus hast du alles aufgeschrieben; jeder meiner Tage war schon vorgezeichnet, noch ehe der erste begann. 17 Wie rätselhaft sind mir deine Gedanken, Gott, und wie unermesslich ist ihre Fülle! 18 Sie sind zahlreicher als der Sand am Meer. Nächtelang denke ich über dich nach und komme an kein Ende.

19 Gott, bring sie doch alle um, die dich und deine Gebote missachten! Halte mir diese Mörder vom Leib!

20 Sie reden Lästerworte gegen dich; HERR, deine Feinde missbrauchen deinen Namen!

21 Wie ich sie hasse, die dich hassen, HERR! Wie ich sie verabscheue, die gegen dich aufstehen!

22 Deine Feinde sind auch meine Feinde, ich hasse sie glühend.

23 Durchforsche mich, Gott, sieh mir ins Herz, prüfe meine Wünsche und Gedanken!

24 Und wenn ich in Gefahr bin, mich von dir zu entfernen, dann bring mich zurück auf den Weg zu dir!

Moderne Übersetzung von Psalm 139 nach Klaus Bannach

Gott! Du weisst von mir. Du kennst mich

Ob ich ruhe, ob ich wach bin:

Du weisst von mir.

Alle meine Gedanken verstehst du,
auch wenn du fern von mir zu sein scheinst.

Du misst mir die Zeit zu, da ich unterwegs bin,
und Stunden der Muße schenkst du mir.

Um mein ganzes Leben kümmerst du dich.

Kein Wort kann ich sagen,
das du, Gott, nicht kennst.

Wohin ich mich wende: Auf dich treffe ich.

Überall hältst du mich fest.

Das ist ein Wunder, das ich nicht begreifen kann,
so gross, dass ich nichts dagegen unternehmen kann.

Wohin soll ich denn gehen, ohne dass du mich einholst?

Wo soll ich mich verstecken, ohne dass du mich siehst?

Wenn ich zum Himmel aufstiege: Da bist du.

Suchte ich Ruhe bei den Toten: Dort bist du.

Enteilte ich mit dem Morgenrot, über Meere hinweg,
um mich dort niederzulassen: Da würdest du mich leiten,
würdest du mich mit deiner Hand festhalten.

Wünschte ich: Dunkelheit soll mich verbergen,
alles Licht um mich her soll sich zur Nacht wandeln:
auch in Dunkelheit wäre dir nichts verborgen.

Wie der Tag würde die Nacht aufstrahlen,
hell wäre alle Finsternis.

Meine Gedanken und Gefühle hast du geschaffen,

im Mutterleib hast du mich herangebildet.
Ich preise dich dafür, dass ich so sehr bevorzugt bin.
Alles, was du mit mir geschaffen hast,
ist ein Wunderwerk. Dessen bin ich gewiß.

Du weisst, was meinen Leib zusammenhält,
obwohl ich im Verborgenen Gestalt gewann,
obwohl ich – wie in unterirdischen Tiefen –,
von aller Augen entfernt, mit Adern durchzogen wurde.
Schon als ich noch ein Embryo war, hast du nach mir gesehen.
Bei dir war vermerkt alles, was mich ausmacht.
Alle meine Tage waren vorgebildet,
noch ehe ein einziger von ihnen begonnen hatte.
Wie gross sind deine Gedanken, die mir gelten, Gott.
Wie überwältigend müssen sie erst alle zusammen sein!
Wollte ich sie zählen,
müßte ich Sandkörner am Meer zählen,
und hätte ich sie alle gezählt,
wäre ich immer noch bei dir, Gott.

Tag 1

Besammlung im Foyer in den Gruppen

Einzug aller Gruppen (jüngste zuerst) zum **Eingangslied «Hallo, willkomme»**

Begrüssung zur KiBiWo 2016, entzünden der KiBiWo-Kerze

Eingangslied «Hallo, willkomme» üben

Vorstellen des KiBiWo-Teams 2016 (Team steht Gruppenweise auf). Toll, dass so viele Kinder dabei sind und dass so viele Erwachsene sich für diese tolle Woche engagieren.

KiBiWo-Infos: KiBiWo = Spannende Geschichten, Spielen, Basteln Wirken, für Outdoor: Unterwegs sein, sich draussen austoben, Abkochen; Wichtig ist uns auch das Singen! Evtl. Hinweis auf KiBiWo-Singers.

Lieder: Gott het di ganzi Wält, Es Gschänk vom Himmel

Person Wir haben „es Gschänk vom Himmel“ gerade gesungen und vielleicht haben es einige schon gehört: Thema der KiBiWo 2016: Ds Läbe – es Gschänk! Jedes Jahr hören wir ja zum Thema spannende Geschichten und auch dieses Jahr ist das so. Wir werden mit einer Truppe von 5 Kindern, mit Max, Leo, Ben, Mia und Jim diese Woche unterwegs sein und von ihnen hören, was es mit diesem Thema „Ds Läbe – es Gschänk“ auf sich hat. Vorstellen der 5 Schauspieler und Grossvater.

Singen nochmals das Gschänk-Lied und danach Teil 1 der Geschichte.

Lied: Es Gschänk vom Himmel

Rollenspiel

Requisiten

- Stuhl Grossvater
- Tisch und 2 Stühle
- Geschenk mit Deckel und Band
- 3 Päckli: Lego / Bilderbuch / Gummibärli und Softball
- Evtl. Geburitorte
- Büechli weil du einmalig bist.
- Pslamenbuch/Bibel

Grossvater sitzt auf einen Stuhl und hört den Dialog von Max und Leo von weitem, wenn Leo kritisch spricht, schüttelt er irgendwann ein wenig den Kopf.

- Max Du, Leo, säg Mal, machsch du dir mängisch o Gedanke über die sälber und fragsch di, öb du guet bisch, wie de bisch und öb du dir sälber gfallsch?
- Leo Ja, mängisch scho, werum meinsch?
- Max Weisch mängisch, wenn i Spiegel luege u mi aluege, de gfalli mir gar nid so guet u finge geng öppis, wo ni a mir cha ussetze. U mängisch bini o nid eso zfriede mit mire Art – wenn i z. B. schnäll verrückt wirde, nidisch bi uf angeri oder so. Das fühlst sech nideso guet a...
- Leo Gad eso fescht hani mi bis jetz no nie kritisiert, aber i gloube, dass i glich verstah, was du meinsch. Hie u da möchte me mängisch lieber ire angere Hutt stecke als i dr eigete, das kenne ni scho o chly. Grad denn, wenn öpper öppis bsunders guet cha, wo ni nid eso guet beherrsche...

Max Ja, genau. Mängisch gseh ni eifach nume das, wo ni nid guet cha u vor allem alles, wo di andere besser chöi als ig. U de schiebe ni chly ne Krise u finge mi nid eso guet.

Leo He, Max, aber jetz mueschs de aber o nid übertribe. Klar gits geng angeri, wo öppis besser chöi als du, aber du chasch emu o Vieles. Hüb ja nid ds Gfeühl, dass du gar nütt chönnsch, das stimmt nid!
Ou sorry, ha bau chly d Zyt vergässe: I muess ja los, i ha ja no abgmacht zum schutte. Bis hinech, Brütsch! (*Verabschieden sich*)

Lied: Vo allne Sytte (Einleitung Lukas, dazu Szenenwechsel/Umbau)

Max sitzt am Tisch, Leo kommt dazu

Leo Hey, Max, happy brithday, i gratuliere dir ganz härzlech zum Geburtstag. Jetz bisch du oscho 10ni – holsch mi langsam y...

Max Merci, Leo. Wär chunnt äch als ersts verbii, bi ganz gspannt...!

Leo Ke Ahnig, mir wärdes gly gseh.

Klingel einblenden oder Klopfen, Max und Leo springen auf. Grossvater kommt mit einer riesigen Geschenkschachtel daher.

Max, Leo Hallo, Grossvatter..

Grossvater Hallo zäme, alles guete zum Geburtstag, Max! Chömet, hälft mir doch bitte, i cha das grosse Päckli fasch nid elei trage

Max, Leo Ja, das mache mir doch gärn (stellen es neben den Tisch).

Max U das isch für mi, Grossvatter?

Grossvater Ja, sicher. Los, i muess jetz no schnäll öppis ga bsorge id Stadt, da das Gschänk so gross isch, hani zersch müesse Platz mache im Outo. I chume de später nomal. We de nümm magsch gwarte, de chasches ja vo mir us scho afe uspacke... Bis när!

Max, Leo Bis när..

Max u merci afe viel Mal!

Grossvater tritt ab

Leo Potz Millione, so nes grosses Gschänk überchunnsch du, nid schlächt, oder?

Max Ja, das fägt ja henne. So nes grosses Gschänk hani gloub no gar nie i mim Läbe übercho!!!

Leo Was wartisch de eigentlich no? Dr Grossvatter het ja gseit, du dörsch scho mau mit uspacke afa.

Max Ja, warte wott i würklech nümm lenger. Was wird äch o da drinn sy?

Leo Ke Ahnig, was so gross chönnt sy. Tues jetz eifach uf, Max, i wirde langsam chribbelig!

Max packt das Geschenk aus (Band lösen, Deckel abheben und Deckel umgekehrt weglegen/werfen) und beide schauen gespannt in die Schachtel.

Max Häää?

Leo Gesch du öppis?

Max Nei, äbe nid. Ou Mann, so ne grossi Schachtel u nütt drinn. Das isch de fies, jetz hani mi so gfröit gha!

Leo Oder isches äch eifach e Fähler? Het dr Grossvatter vor lutter grossem Karton äch eifach vergässe dridstue, was är het wölle?

Klingel oder Klopfen, springen auf, Mia, Jim und Ben stehen vor der Tür.

Leo, Max Hallo zäme!

alle 3 Hallo Max, hallo Leo.

Mia Gratuliere, Max, alles guete zum Geburtstag!

Jim Gratuliere o, happy birthday.

Ben O vo mir alles Guete. Hesch scho guet gfiiret.

Max No nid rächt. Ha grad ds Gschänk vom Grossvatter uspackt, lueget Mal, so ne riese Schachtle het är mir vori verby bracht. Aber es isch e riese Frust..

Leo ...oder eifach es Rätsel...

Ben werum?

Max D Schachtle isch eifach läär. U i hami so gfröit gha.

Mia Ach, vergiss das doch u lueg, was mir dir hei mitbracht, mir sy nämlech alli nid mit lääre Händ cho!

Jim Pack zersch mis us.

Max packt aus

Max Lego, hey, so cool. Merci viel Mal Jim, die fäge eifach o mit 10ni no!

Mia Hie, Max, i ha dr o öppis schöns bracht.

Max packt auch dieses Geschenk aus

Max Wow, Mia, es schöns Buech. Weiters o grad aluege?

Mia Ja, chumm, mir lueges doch alli grad a – es isch so ne schöni Gschicht.

Tabea (Mia) erzählt die Geschichte“ klein und GROSS v. Jonathan Bentley

Max Merci für die Gschicht.

Leo Ja, sie isch schön. Egal wie alt me wird u wie gross dass me isch, me isch eifach guet, eso wieme isch, oder?

Ben Ja, das ische eso. I ha dr ono öppis, Max.

Max Merci!

Max packt aus.

Max Hey, merci, Ben. Mmmh, Gummibärli, die hani so gärn. Une Balle, super, minisch isch nämlech grad kaputt gange. Wie mir grad chly spiele zäme?

Spielen gemeinsam mit dem Ball, nach kurzer Zeit stolpert Mia über den Deckel des Geschenks und bleibt darauf liegen.

Mia I, was isch das? Chömet Mal cho luege?

Leo Was isch, Mia?

Max Hesch dr weh ta?

Mia Nei, alles ok. Aber lueget Mal. I bi da ufmene Spiegel glandet.

Jim Bsunderig, was söll äch das?

Leo Das isch doch dr Techu vo dim riesige Gschänk vom Grossvatter, Max.

Max Stimmt! Was söll äch das? Im Gschänk isch ja nütt dinne gsy u im Techu, isch jetz e Spiegel drinn, verstöht dir das?

Ben Nid ganz, nei.

Alle schauen etwas verdutzt den Deckel und das Geschenk an, es klingelt/klopft.

Leo I ga ga luege. *(öffnet die Türe)*. Ah, du bisches, Grossvatter, chum ine.

Grossvater Hallo zäme! Ah, Max, hesch ds Gschänk scho uspackt. Und, gfallts dr?

Max I chume nid drus, Grossvater, es sich ja nüt drinne gsy – u jetz ersch grad, will d Mia isch gstolperet, heimer alli gseh, dass dr Techu chly wie ne Spiegel isch. I gloube, du muesch mir das no chly erkläre.

Grossvater Los, Max. Erinnerisch du di no dra, was du vornes paar Täg mit em Leo hetsch gredt?

Max Was meinsch äch du?

Grossvater Max, du hesch em Leo gseit, dass du mängsich überhaupt nid ds friede sigsch mit dir und nume ds schlächte a dir gsehsch und das, wo alli andere besser chöi als du. Das het mir ds danke gäh!

Weisch, Max, du bisch doch so ne guete Mösch. Jede Mönsch isch guet, jede Mönsch cha viel, jedes Läbe isch es Gschänk. Es Gschänk vo Gott. I dr Bibel steit, dass Gott üs, jede Mönsch wunderbar gschaffe het, dass jede Mönsch i Gottes Hand geborge sch und dass jede Mönsch guet, meh als nume ok isch! O du, Max, o we de ni i allem dr bescht bisch – wär isch das scho – bisch es Gschänk! Dis Läbe isch es Gschänk. Drum hani dir so nes riese Päckli gmacht, da passisch du grad sälber dry und im Deckel, da gsehsch du di im Spiegel – will du di söllsch aluege und genau so wie Gott di animmt und guet fingt, söllsch o du di so aluege – und dir alli andere übrigens o.

Leo Wow, Grossvater. Das tuet de guet. Gäll, Max, i ha dris ja scho denn gseit. Mängisch het me ja scho sini Zwifel, aber me sött nid eifach di angere aluege, sondern äüä besser eifach sich. So wie o vori ir Gschicht!

Max Merci, Grossvatter, jetz verstah nis langsam.

Grossvater U i ha dir, näbscht dr Geburtstagsturte, woni no bi ga hole u mir jetz de wärde ässe, ono es chlyns Gschänk mitbracht. Es Büechli, wo dr Titel het: **Wiu du einmalig bisch**. Dert drinne steit: Nimm di a. Bis dä, wo de bisch!

Max, i ha di gärn, so wie du bisch – u Gott, üse Schöpfer het di gärn, wie du bisch – häb o du di gärn, wie du bisch. Du bisch es Gschänk.

U weisch, was dert, i dr Bibel, im Psalm 139, wo das steit, ono steit: Dass Gott, üs vo allne Sytte umgit, wie mr scho gsunge hei und dass üs überalle, öb mr sitze oder stöh, eifach immer begleitet. Grad o denn, wenn mir einisch ds Gfüehl hei, mir sigi nid eso guet u zwifle, denn dörfe mir wüsse: Gott isch mit üs und umgit üs vo allne Sytte.

Lied: Öbi sitze oder stah und Teil vo Gottes Liebi

Fortsetzung Plenum

Gruppeneinteilungen erklären.

- Gruppe rot: KG 1
- Gruppe blau: KG 2
- Gruppe grün: 1. Klasse
- Gruppe gelb: 2.-6. Klasse

Outdoorgruppen

Nochmals 1-2 Lieder üben, dazwischen kurzes Gebet

Lieder singen, je nach Zeit und wie gut man sie schon kann

Abschlussinfos: Gruppenauszug, schöne Zeit wünschen

Znünilied: Liebe Gott, mir wei dir danke



Tag 2

Besammlung im Foyer in den Gruppen

Einzug aller Gruppen (jüngste zuerst) zum **Eingangslied «Hallo, willkomme»**

Begrüssung am 2. KiBiWo-Tag, entzünden der KiBiWo-Kerze (Lukas)

Lieder: Teil vo Gottes Liebi, öbi sitze oder stah, vo allne Sytte

Lukas Überleitung Rollenspiel

Rollenspiel

Requisiten

- Jasskarten
- Stuhl/Ort für Ben, wo er gelangweilt warten kann
- Velo für Leo, evtl. Flickzeug, Lappen
- Bibel/Psalmenbuch

Mia sitzt alleine vorne und weint, Jim kommt pfeifend-fröhlich daher

Jim Mia, was isch de o mit dir los?

Mia Mini Chatz isch furt glüffe, mir finge se niene me, das macht mi so trurig (*weint*). Wie chasch du da nume so fröhlech sy?

Jim Mia, i ha eifach grad e guete Tag gha und im Test de ono grad e gueti Note. Aber das isch ja jetz nid eso wichtig. Mia, chumm, i hilfe dir sueche, mir finge dini Chatz de scho nöime, die isch sicher nid wytt e wäg!
I würd jetz nid eifach vom schlimmschte usgah. Und vom umehocke und gränne chunnt sie sicher nid zrüg. (*hilft Mia aufstehen*). Chumm, los, sueche mr se...

Suchen überall nach der Katze, chum bus, bus, bus... sehen auf einmal Ben, der schon von Anfang an sehr gelangweilt da sitzt...

Jim Ben, was machsch?

Ben Nüt, weiss es o nid so rächt. Bi glängwilet.

Jim Chumm, du muesch üs hälfe, d Mia vermisst ihri Chatz.

Ben (*eher teilnahmslos*) Ihri Chatz. Aha. U was söll i de mache?

Jim Üs hälfe bim Suche.

Ben Werum ig?

Jim Ben, das isch jetz wichtig. Gsehsch nid wie trurig d Mia isch und sie brucht jetz üsi Hilf. U du bisch ja glägwilet u hesch ja offebar grad nid viel gschids ds tüe. Chumm, gib dr chly ne Mumpf...

Ben De halt... (*steht auf und kommt mit, suchen die Katze weiter, Leo flickt gerade sein Velo, kommen an ihm vorbei, Grossvater sitzt wieder auf seinem Stuhl in der Nähe*)

Leo (*ist ziemlich geladen, tüftelt an Velo rum*) Heieiei nomal, was söll das, es geit eifach nid! Das macht mir langsam verruckt, du blöde Tschäderchare, werum wott das nid gah. Heimatland nomal. Mmmmmh.

Jim Hallo Leo, wotts grad nid eso, wie du dir's vorstellsch.

- Leo Nei, das gsesch ja, nütt wott hütt gah. I bi hässig. U was machet dir de da? I ha eigentlich gar ke Zytt, i muess dä Göppu jetz zum fahre bringe.
- Jim Nume nid ds krass ifahre, mi Fründ. Das chas ja gäh, dass eim öppis verruckt macht und dass me grad nid fürsi chunnt, wie me möcht. Aber da muesch ja när nid grad üs ono mit ine zieh. Los, mir hei es viel grössers Problem: Dr Mia ihri Chatz wird vermisst u mir heise jetz überall gsuecht u finge ese nieme. Sogar dr Ben, wo hüt für gar rein nüt ds motivier isch, het gholfue sueche. La doch dis Velo la stah und hilf du üs.
- Leo Tuet mr Leid, Mia. Meinsch, es würd e öppis bringe, wenn i ono würd hälfe sueche?
- Mia Ja, sicher, mir sy für alli froh, wo hälfe. Chumm doch o mit, Leo.
- Leo Also, we dr meinest.

Suchen weierhin überall nach der Katze, chum bus, bus, bus...

- Mia I bi langsam chly müed, i gloube i bruche e Pouse.
- Ben Pouse, ou ja, das isch geng schön.
- Jim Mir chöi doch jetz ke Pouse mache, schüschi finge mir die Chatz nie!
- Leo Nume churz, mir müesse üs Mal chly ablänke. Lueget Mal, was i da ha. I ha miner Jasscharte drby. Weimr nid hurti e Rundi Spiele, de vergässe mr villech o chly üsi Trurigkei und üse Ärger.
- Alle 3 Also, ja, chumm de spiele mr e Rundi.

Beginnen zu Jassen

- Max Ah, da sytt dir. I ha öich scho lenger gsuecht. Heit dir mi la hange. U jetz spieleter dir no es Spiel für 4, so dass i nid cha hälfe. So fies. Eifach fies. I wott o hälfe, Mann!
- Mia Wärsch doch gschider oscho früecher cho. Mir hei mini Chatz di ganzi Zyt gsuecht u bis jetzt niene gfunde. Drum mache mir jetz e chlini Pouse...
- Jim Ja, u dr Leo und dr Ben hei nis gholfue – obschon dr eint nume glägwilet isch umgehocket und dr anger eigentlich sis Velo het wölle flicke und ses fasch ane Wang hätt gschosse, will öppis nid wott, wie är.
- Max Das isch ja alles guet u rächt – aber dass i nid cha hälfe spiele, isch eifach glych fies. Alli ghöre drzue, nume ig nid.

Grossvater kommt dazu

- Grossvater Was heit dir da für nes Gstürm?
- Max Sie jasse eifach, aber mir sy doch fuf – u da chani nid hälfe.
- Mia Är isch ja o ersch drzuecho, wo mir scho lang hei agfange gha. U mir hei üs ja nume chly wölle ablänke, weisch, mini Chatz isch drum furtglüffe und mir heise gsuecht und nid gfunde und dass i nid di ganzi Zyt muess gränne, het spiele ono guet ta.
- Leo Max, das isch dänk nid gäge di, dass mir jasse. Chömet aber, mir höre doch uf. Mir wei ja nid stürme. Es sölle alli drzue ghöre.
- Grossvater U mängisch isches eifach im Läbe so, dass me es Gstürm het oder dass me am liebste würd drvoloufe – aber möget dir nech no bsinne, was i öich geschter ha verzellt, wäge däm Spiegel im Gschänktechel?
- Lueget öich a u häbet Fröid a öich, egal was isch. Wüsst dr, die Gfühl, die ghöre eifach zum Läbe drzue. Sie sy nid geng so luschtig, wenn mr se hei, aber wäge däm sy mir glich

guet und vo Gott liebt. I üsem Pslam, däm Psalm us dr Bibel, woni öich scho geschter drvo verzellt ha, da seit Gott de Mönsche o: Gott kennt üsi Gedanke, Gott kennt es jedes vo üs und isch überall drby, wo mir sy. O wenn mir üs äbe ganz eleni oder trurig füehle. Är macht üs übrigens o Muet.

U Gott isch geng binis. Denn wenn mir Fröid hei wie dr Jim, wo hütt e super Note het gmacht, wenn mir trurig sy, wie d Mia, will ihri Chatz furtglüffe isch oder wenn mir uf gar nüt Luscht hei, wie dr Ben oder nis öppis abverheit isch, wie em Leo und mir verruckt wärde über öppis oder o über üs.

Mias Mami kommt hergerannt

- Mias Mami Mia, Mia, ah da bisch, Mia. D Chatz isch vori grad ume hei cho. U es geitere ganz guet. Chum hei, chum zu üsem Büsi.
- Mia Sicher, Mami. Juhee...! I bi so froh! Merci öich allne, dass dir heit gholfe u so gueti Fründe sytt. I muess jetz zu mim Büsi.
- Jim Bin ig froh, isch das jetz no guet usecho. Super, Tüschüss!
- Alle Tschüss
- Grossvater So, i wott o wytter. Max, jetz sytt dr ja nume no vier. De chasch ja du jetz o mitjasse. Häbets guet und vergäset das, woni öich grad gseit ha nid!
- Alle Nenei
- Leo Ds Läbe isch es Gschänk, das begriffe mir langsam. Oder?
- Max Langsam scho, isch eigentlich no toll, oder? Mir sy alli es Gschänk vom Himmel, vo Gott, o wenn nid immer alles nach Plan louft...

Fortsetzung Plenum

Lied: Es Gschänk vom Himmel

Je nach Zeit noch weitere Lieder singen (evtl. Gott het di ganzi Wält) und dazwischen ein kurzes Gebet

Abschlussinfos: Gruppenauszug, schöne Zeit wünschen

Znünilied: Liebe Gott, mir wei dir danke

Tag 3

Besammlung im Foyer in den Gruppen

Einzug aller Gruppen (jüngste zuerst) zum **Eingangslied «Hallo, willkomme»**

Begrüssung am 3. KiBiWo-Tag, entzünden der KiBiWo-Kerze (Lukas)

Lieder: Öbi Sitze oder stah, Vo allne Sytte, Es Gschänk vom Himmel

Lukas Hinweis auf Fortsetzung der Geschichte

Rollenspiel

Requisiten

- Säge, Beil
- Holz/Äste
- Nägel und Hammer
- Schnur
- Pflanzen (Palmen vom OG und evtl. weitere)
- Bild vom Wald auf Beamer
- Stein, Rinde und Blättli für Theater
- Znüni

Max und Leo stehen vorne auf der Seite der Bühne und haben verschiedenes Werkzeug dabei, die andern Kinder kommen zu ihnen

3 andere Hallo zäme!

Max, Leo Guete Morge!

Mia Was heit de dir zwe vor?

Max Mir wei hütt am Morge use i Wald gah.

Ben U was weit dir de dert emu o mache mit all däm Wärkzüg?

Leo Mir wie e Waldhütte boue u hei dänkt, mir nähmi es paar Sache mit, wo me darzue brucht.

Max U natürlech ono chly Proviant, schaffe git Hunger u Durst.

Leo Was machet de dir?

Jim Mir hei no kener Plän, mir wüesses no nid, was mr wie, oder?

Mia Nei, bis jetz heimer no nüt vor, emu i nid.

Ben I o nid.

Max Hättet dir de Lust, mit üs i Wald ds cho u nis ds Hälfte, die Hütte ds boue?

Jim Ou, ja das wär de super. Was meinet dir, Mia und Ben, möget dir o?

Ben Was meinsch, Mia?

Mia I finges e gueti Idee – du de nid?

Ben Momou, bi mrs eifach nid so gwanet, ha no nie e Waldhütte bout u bi nid eso viel im Wald. Aber das wird scho fäge.

Leo Was isch jetz, sytt dir alli drby. I ma nämlech nümme warte...

Max Ja, chömet, mir wie ändlech los, schüsch wird das nie öppis mitere däm Hüttebou.

Kinder ziehen los und gehen rund um die KiBiWo-Kinder wieder auf die Bühne. Auf Leinwand wird ein Wald-Bild eingeblendet. Beginnen zu bauen, sägen, nageln etc.

Ben Läck, chume ni ids schwitze. U das schaffe git Hunger!

Mia Aber gäll, es fägt!

Ben Ja, sehr, es isch luschtig da.

Jim Mir gfallts o, das isch es super Idee gsy vo öich, Leo und Max.

Leo Ja, es o toll, dass dir sytt mitcho u mithälfet.

Max Weit dir o öppis ässe? Wie gseit: I ha öppis Znüni drby.

Alle ja, gärn.

Max packt sein Znüni aus und verteilt es an die andern Kinder. Sie reden miteinander ein wenig weiter, essen und lassen allen Abfall fallen und liegen (nicht sehr mutwillig, offensichtlich, sie machen es einfach).

Leo So, chömet. Mir mache wyter!

Max Ja, es git no viel ds tüe.

Alle 3 Guet, mir chöme

Grossvater kommt von hinten her zu den Kindern spaziert

Grossvater Hallo zäme, ah, da sytt dir. Aber säget: Was cheibs machet de dir da?

Alle Hallo.

Leo Weisch, Grossvater, mir boue e Waldhütte.

Grossvater *Hebt Abfall auf:* Mit däm da?

Max Ne, nei, das isch vom Znüni, wo mr grad gässe hei.

Grossvater U när heit dir eifach alle Ghüder la liege? Das fingi ke gueti Idee. Wüsst dir, dass dä Ghüder, Alu, Pet-Fläschli, Papierli und das alles, fasch nid vergeit u de Tier im Wald hie schade und üsi schöni Natur, wo ja d Schöpfig vo Gott isch, kaputt macht?

Jim Was für Tier? I gseh emu grad kener Tier hie?

Grossvater Es läbe dänk nid nume grossi Tier im Wald wie Reh, Fuchs oder Eichhörnldi. Es läbe ganz viel chlini Insekten, Würm, Chäfer und Ameise im Wald u sogar zum Teil so chlyni, dass me se gar nid gseht. U we dir da überall Ghüder löht la liege und eifach überall umeloufet, oni umedsluege, de isch das nid guet für se. Dir vertschalpet o vieles. Luegt Mal da die Pflanze u säget – heit dir da i Boum gsaget und gnaglet.

Max Ja, sicher, schüschi chöi mr ja ke rächtli Hütte boue.

Grossvater I finges sehr schön und guet, dass dir e Hütte weitt boue und dass dir gärn dusse sytt – aber eso chame das nid mache. Me cha o ohni ine Boum ds sage und ds nagle – das macht ne kaputt – öppis boue. Me cha di alte Äst, wo am Bode liege, zämeläse, me cha mit Schnuer öppis zämebinde statt nagle u so geit viel weniger oder gar nüt kaputt.

Mia Aha, das hani mir gar nid überleit. Isch de ds Boue, eso wie mir das gmacht hei, würklech so schlimm?

Grossvater Mi dünkts scho wichtig, dass me denn, we me dusse i dr schöne Schöpfig isch, sorg het und mügelleicht nüt kaputt macht. U wüsst dir was, Chinder: I dr Natur u bsunders im Wald

gits so veil wome cha besuune und bewundere, wemes gnauer aluegt.
Dir wüsst ja vo de letschte Täg: Ds Läbe isch es Gschänk, ds Läbe isch vo Gott wunderbar gmacht. Aber nid nume üses Läbe, sondern o ds Läbe vo de Tier u de Pflanze! Gott het alles gmacht, är isch dr Scöpfer. Das steit ja o i dr Bibel, i dr Schöpfingsgschicht und o ids Pslame, der wo äbe o steit, ds Läbe sig es Gschänk. Bis i jedes Detail het Gott alles so schön u guet gmacht. Lueget doch Mal alles gnöier a: Jedes Blettli, jedes Gräsli, jede Stei, d Rinde vom Boum, jedes Tierli – alles isch so schön und bsunderig. Achet öich drum und häbet zu däm allem sorg. Das isch o Läbe. O nes Gschänk. U zumne Gschänk sött me sorg ha, liebi Ching.

- Leo *(Hebt Stein auf)* Grossvater, du hesch rächt. Bis jetz hani däm, wo du seisch, gar nid so viel Beachtig gschänkt. Chömet mau alli u lueget, i ha da grad e wunderbare Stei gfunde, wie viel Muster het und e schöni Form...
- Mia *(Hebt Rinde auf)* U lueg de mau das Stück rinde a – eigentlich es chlyns Kunstwärk...
- Ben *(Hebt Blatt auf)* Oder o das Blatt hie, sone spezielli Struktur wie das hett.
- Jim U eifach die Stimmig u d Chraft vor Natur aluegt. I cha nid gloube, dass das eifach zuefällig söll entstande sy. I gloube, da steit würclech Gott dringer will är so viel grösser und stercher isch als mir Mönsche, würclech üse Schöpfer!
- Leo Ja, u ds Läbe i dere schöne Wält isch würclech es Gschänk!
- Max Chömet, de sötte mir mau üse Ghüder zämesammle und üses Chaos hie chly besytige...
- Alle Ja, du hesch rächt.
- Grossvater Machtet, das. I gah langsam wyter. Häbets guet!
- Alle Ade!
- Alle Kinder räumen auf und treten dann ab.*

Fortsetzung Plenum

Lied: Gott het di ganzi Wält und kurzes Gebet, evtl. 2. Lied

Abschlussinfos: Gruppenauszug und Organisation des Ausfluges.

Kein Znünilied heute, erst draussen

Tag 4

Besammlung im Foyer in den Gruppen

Einzug aller Gruppen (jüngste zuerst) zum **Eingangslied «Hallo, willkomme»**

Begrüssung am 4. Und schon letzten KiBiWo-Tag, entzünden der KiBiWo-Kerze (Lukas)

Lieder: Gott het die ganzi Wält, Teil vo Gottes Liebi, vo allne Sytte

Lukas Hinweis auf Fortsetzung der Geschichte

Rollenspiel

Requisiten

- TV und Stühle/Sofa oder was auch immer zum sitzen
- Fernbedienung
- Bilderbuch für Lukas

Alle Kinder stehen beieinander, Grossvater sitzt vor dem TV auf einem Stuhl.

Leo Es het mi also schon beidrückt, was üs dr Grossvater geschter het gseit.

Mia Mi o, u womer när mit all dene fägige KiBiWo-Ching sy dusse gsy, da hani so viel Spannends und uuh Schöns entdeckt.

Ben Ig o, es isch henne toll gsy, alles so gnau adsluege und ds stuune über alles, was eso git i dr Schöpfig.

Jim U mi het eifach die Stimmig und die Chraft, wo ni ir Natur gspüre bidrückt und mir düttelech gmacht: Da muess würtlech e Schöpfer drhinger sy. Mir Mönsche chönnte das ja gar nie so genial mache.

Max Chömet Mal mit, i ha gläse, dass grad jetz e tolli Sändig im Fernseh chunnt, was um d Schöpfig und ihri schöne Details geit ume ganz schöni Bilder cha gseh.

Mia O, cool, das fägt. Chömet!

Gehen zum TV rüber

Max Hallo, Grossvater, du – mir wette da die Schöpfings-Sändig im Fernseh luege. Wär das für di o guet? Würdsch o grad mitluege?

Grossvater Vo mir us, bi gspannt, was da chunnt. *Stellt via Fernbedienung TV an.*

Filmausschnitte aus Microcosmos auf Leinwand zeigen, Kinder schauen gespannt und staunen über das, was sie sehen.

Grossvater Das isch jetz ganz idrücklech gsy, liebi Ching, u geht no einsch genau das verdüttelech, wo ni öich geschter ha gseit: Di ganzi Schöpfig isch öppis so wunerbars und schöns. U es lohnt sich guet ds luege.

Ou, aber jetz isches Zyt, das mir umstelle, will jetz grad no e tolli Gschicht vomene lustische Schaf verzeltt wird ufmene andere Sänder. I stelle Mal um (*drückt die Fernbedienung*)

Leo Ja, isch guet Grossvater. De sy mir ja Mal gspannt.

Wechsel PPP, Lukas (ohne dass man ihn sieht) erzählt die Olinka-Geschichte.

Grossvater So, u jetz stelle mir Mal ab, Chinder. Het sie nech gfalle, die Gschicht?

- Mia Nid di ganzi Zyt. Mängisch sy di anger schön Fies gsy zu dr Olinka. Da het sie mir grad sehr Leid ta.
- Max Zum Glück hei di meiste andere Tier ses när guet u lustig gha mitere.
- Leo Was wott nis die Gschicht de genau säge, Grossvater?
- Grossvater Wie ni öich ja scho mängich gseit ha, isch ds Läbe es grosses Gschänk, es Gschänk vo Gott, es Gschänk wo Gott üs sälber macht. U wie ig oscho gseit hat, het me doch zumne Gschänk sorg. Will alli es Gschänk sy, sötte mir guet mitenand umgah – enang nid usschliesse – nid fies sy und so wyter – grad äbe nid eso sy, wie die angere Schaf, wo d Olikna eifach nid bi sich hei wölle ha.
- Leo Meinsch, will sich denn d Olinka gar nümme het chönne fühlle wie nes Gschänk u sech ganz schlächt het gfuehlt?
- Grossvater Ganz genau Leo. Mir alli chöi üses Läbe viel besser als nes Gschänk, öppis bsunderigs und schöns empfinde, wenn mir guet mitenand umgöh, wenn mir fründlech sy mitenand, wenn mir's guet hei zäme.
- Max Das het öppis, Grossvater. Wenn i nämelch mängisch es Kompliment überchume, de fühle ni mi plötzlech grad viel besser, ja das fühlst sech würklech aube guet a.
- Ben Ja, Komplimänt und Fründlechkeit vo angerne fäge viel meh als sones blöds getue, wie das d Schaf oder dr Ross ir Gschicht ablöh... U das gits ja unger Mönsche o öppe Mal.
- Mia I has grad erläbt, dass angeri fies sy gsy zu mir u das fägt überhaupt gar nid. Da bini henne trurig worde u ha grad nümme so Fröid gha.
- Jim Fiesele isch eifach blöd. Es hets doch eigentlich niemmer verdienet, schlächt behandelt ds wärde, finge ni.
- Leo Nei, das isch eso. Ds Läbe isch es Gschänk. Drum sötte mir üs sälber, aber o alli um üs ume wie nes Gschänk, wie öppis wärtvolls, bsunderigs u guets behandle. U mit settigne Fründe, wie dir sytt, isch das ja kes Problem.
- Jim Aber es git ja o anderi Lütt...
- Ben Ja, aber es bringt ja o nütt, wenn mir dene, wo blöd und fies tüe, när eifach glich zrüg gäbe, das bringt nütt.
- Grossvater Nei, umegäh bringt nüt u enang schlächt behandle bringt nütt. Es gfallt mir, wie dir am Ändi vo dere Wuche afföht begriffe, was i öich ha wölle säge: **Ds Läbe isch es Gschänk**, Gott schänkts üs allne, jedem einzelne – drum sölle mir üs gärn ha, drum sölle mir aber o zunenang sorg ha und zu allem, wos git, zur ganze Schöpfig. U wusst dir was?
- Max Nei, Grossvater, sägs!
- Grossvater Für nes Gschänk seit me doch merci, oder?
- Leo Ja, eigentlich scho (*und alle nicken*)
- Grossvater Drum isches viellech jetz o Mal ar Zyt, dass mir danke säge für das Gschänk...
- Ben Wie de? U wäm de?
- Mia Mhhh, Ben, dänk Gott, wenn är üs ds Läbe schänkt.
- Ben U wie chame de Gott danke säge?
- Grossvater Me cha Gott uf ganz ungerschiedlechi Art danke säge. Me cha zu ihm Bätte u im Gebätt merci säge – im Gebätt muess nid geng nume säge „Gott, hilf mir“ sondern o „Merci,

Gott, für alles, wo du mir gisch“. Oder me cha eso, wie das d KiBiWo-Ching mache, Lieder singe u drmitt Gott danke säge und ihn lobe.

Ben De isch das ja gar nid so schwierig...

Grossvater Nei, das isch überhoubt nid schwierig. Me muess eifach mängisch chly dra danke, dass nid alles eifach sälbstverständlich isch – sondern äbe es Gschänk vo Gott.

Alle Ds Läbe – es Gschänk – mir danke Gott drfür.

Fortsetzung Plenum

Lied: Es Gschänk vom Himmel

Je nach Zeit noch weitere Lieder singen, kurzes Gebet dazwischen.

Abschlussinfos: Gruppenauszug, schöne Zeit wünschen

Znünilied: Liebe Gott, mir wei dir danke